

Pressemitteilung

Hochschule Hof beteiligt sich an Kompetenzcenter Pflege – Kanzlerin Ute Coenen unterzeichnet Kooperationsvereinbarung

Kronach / Hof – Im Mitwitzer Wasserschloss wurde unlängst eine zentrale Kooperationsvereinbarung zur Gründung des „Kompetenzcenter Pflege“ im Landkreis Kronach unterzeichnet. Kanzlerin Ute Coenen zeichnete als Vertreterin der Hochschule die Vereinbarung mit, welche die Hochschule Hof als festen Partner im Projekt verankert.

„Wir freuen uns sehr, als Hochschule Hof künftig aktiv in diesem landkreisweiten Versorgungsnetz mitzuwirken“, erklärte Ute Coenen. „Die Kooperation ist Ausdruck unseres Engagements: Wir bringen unsere Forschungskompetenz und unsere Vernetzung ein, um die Pflegeversorgung vor Ort nachhaltig zu stärken. Dies ist ein zukunftsweisendes Projekt, das Forschung und Praxis gleichermaßen verknüpft.“
Fünf Module als Grundpfeiler

Die Hochschule Hof ist damit einer von mehreren Partnern des Kompetenzcenters Pflege, das bereits ab Mitte 2026 seine Arbeit aufnehmen soll. Ziel ist ein trägerübergreifendes Netzwerk auf Basis fünf zentraler Module:

- eine Beratungs- und Koordinierungsstelle,
- eine digitale Plattform,
- dezentrale Pflegelotsen,
- Wohnraumberatung mit modernen Pflegetechnologien,
- sowie gezielte Fachkräftesicherung und Qualifizierung.
-

Nicole Laurinat als Konzeptleiterin im Landratsamt Kronach erläuterte die Grundsätze und Ziele der Kooperationsvereinbarung: Die Orientierung an den Lebenswelten älterer Menschen bzw. Pflegebedürftiger, die Vernetzung aller Akteure, eine ganzheitliche Sichtweise, digitale und innovative Ansätze sowie eine kontinuierliche Evaluation und Weiterentwicklung liegen dem Projekt demnach als wesentliche Punkte zugrunde. Als Ziele formulierte Nicole Laurinat die konsequente Nutzung des Prinzips „ambulant vor stationär“, den Abbau regionaler Unterschiede in der Versorgung, die Sicherung und Gewinnung von Fachkräften, die Transparenz über Bedarfe und Angebote, zukunftsfähige und wirtschaftliche Pflege- und Unterstützungsstrukturen sowie die Autonomie und gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen beziehungsweise Pflegebedürftiger.

„Dafür legen wir heute mit unserer Unterschrift das Fundament. Wenn wir die Genehmigung unseres Förderantrags haben, beginnt die Arbeit - und ich bin sicher: Wir werden sie mit derselben Energie, demselben Zusammenhalt und derselben Überzeugung angehen, mit der wir dieses Konzept entwickelt haben“, unterstrich Landrat Klaus Löffler, dessen Dank sich an alle Beteiligten richtete. Gleichzeitig signalisierte er, dass die Tür für weitere potenzielle Partner offen sei.

Rolle der Hochschule Hof

Als wissenschaftlicher Partner wird die Hochschule Hof insbesondere die Begleitung, Evaluierung und Entwicklung digitaler sowie innovativer Modelle im Pflegebereich übernehmen – zum Nutzen von Pflegebedürftigen, Angehörigen und Versorgern. Stimmen aus Politik und Ministerium

Kronachs Landrat Klaus Löffler nannte bei der Unterzeichnung das Projekt „ein starkes Bündnis aller Partnerinnen und Partner“ und betonte, dass das Kompetenzcenter Pflege ein Novum weit über den Landkreis hinaus darstelle. Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Judith Gerlach würdigte das Projekt als beispielhaft: „Das ‚Kompetenzcenter Pflege‘ in Kronach ist ein sehr gelungenes Beispiel dafür, wie ein Landkreis die Gestaltung der Pflege vor Ort aktiv angeht. Im Rahmen unserer Förderrichtlinie ‚GutePflegeFÖR‘ sind bereits zahlreiche Förderanträge für Pflegeinitiativen eingegangen, allerdings enthielt bislang kein Antrag ein vergleichbares landkreisweit gedachtes Versorgungskonzept.“ Mit dem neuen Kompetenzcenter entstehe ein einzigartiges trägerübergreifendes Netzwerk, das verschiedene kommunale und pflegerische Akteure zusammenbringt, so Gerlach. Besonders begrüße sie, dass auch Themen wie die Digitalisierung der Pflege und die Fachkräftesicherung im Rahmen des ‚Kompetenzcenters Pflege‘ mitgedacht und vorangetrieben würden - die gewonnen Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung sollen demnach auch als Blaupause für weitere Landkreise zur Verfügung stehen.

Hintergrund: Demografischer Wandel in der Region

Der Landkreis Kronach zählt zu den am stärksten vom demografischen Wandel betroffenen Regionen Bayerns – mit 77 von 1.000 Einwohnern, die pflegebedürftig sind (Pflegestatistik 2023). Damit liegt der Pflegebedarf weit über dem bayerischen Durchschnitt. Zugleich ist der Fachkräftemangel zunehmend spürbar; Angehörige fühlen sich häufig überfordert oder allein gelassen. Das Kompetenzcenter Pflege zielt auf eine koordinierte, dezentrale Versorgung, ambulante Vorsorge und eine bedarfsgerechte Unterstützung der Menschen im Landkreis ab.

Momentane Kooperationspartner:

- Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis Kronach
- Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Kronach
- Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Kronach
- Caritasverband Landkreis Kronach
- Diakonisches Werk der Dekanatsbezirke Kronach-Ludwigsstadt/Michelau
- Pflegedienst Foidl
- Helios-Frankenwaldklinik
- AOK Bayern
- Bundesagentur für Arbeit
- Hochschule Hof

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3600 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Bamberg finden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und im Bereich Erststudium mit monatlicher Vergütung, statt. Am Standort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten.

Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur architektonisch offen gestaltet, sie bietet auch ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen und wählten die Hochschule im Jahr 2023 und 2024 zur „Beliebtesten Hochschule Deutschlands“ (lt. Studienportal [studycheck.de](https://www.studycheck.de)).